

e-geo.ch

Geoinformation

Im Herbst 2004, beim Forum e-geo.ch in Freiburg, wurde der von den Partnern des Programms vorbereitete Aktionsplan 2005 zum Programm e-geo.ch bestätigt. Heute ist das Kontaktnetz e-geo.ch bereits eingerichtet und das Steuerungsorgan hat den Aktionsplan 2006 vorbereitet, der anlässlich des in St. Gallen stattfindenden Forums e-geo.ch diskutiert und fertig gestellt worden ist.

Wie sein Vorgänger vom vergangenen Jahr besteht der Aktionsplan 2006 aus Kapiteln, die jeweils einem der 9 für die Nationale Geodaten Infrastruktur (NGDI) festgelegten Aktionsfeldern entsprechen:

- Kontaktnetz (N),
- Geobasisdaten (G),
- Metadaten (M),
- Grundlegende Geodienste (D),
- Technische Infrastruktur (T),
- Aus- und Weiterbildung / Forschung (B),
- Richtlinien und Standards (S),
- Rechtliche Grundlagen (R) und
- Tarifierung (P).

Am Anfang jedes Kapitels werden die Massnahmen in Erinnerung gerufen, die als Vorschläge im Umsetzungskonzept enthalten waren.

Die im Umsetzungskonzept aufgestellten Prinzipien wurden absichtlich in der Weise übernommen, wie sie im Konzept beschrieben sind, also ohne jene Anpassungen vorzunehmen, die sich für bestimmte Aktionsfelder bereits als notwendig erweisen. Diese Anpassungen werden in dem Ablaufplan vorgenommen, der den Fortgang der verschiedenen, im Umsetzungskonzept vorgesehenen Schritte über die Jahre hinweg beschreibt, und in dem - falls erforderlich - die Zielsetzungen entsprechend verändert werden.

Genehmigt am 19. Oktober 2005

Die Mitglieder des Steuerungsorgans

Jean-Philippe Amstein, Alain Buogo, Willy Müller, Hans Zimmermann, Thomas Hösl, Martin Schlatter, Béatrice Simos-Rapin, Bernhard Künzler, Robert Baumann, Francis Grin (vertreten durch seinen Stellvertreter Robert Weibel), Peter Jordan, Jürg Kaufmann (vertreten durch seinen Stellvertreter Jakob Günthardt), Ruedi Schneeberger, Christian Gees (vertreten durch seine Stellvertreterin Christine Früh Schlatter)

Kontaktnetz (N)

Das Umsetzungskonzept der NGDI sieht für das Aktionsfeld "Kontaktnetz" die folgenden Massnahmen vor:

- N1 ✓ GKG-KOGIS als Steuerungsorgan auf Bundesebene
- N2 ✓ Impulsprogramm e-geo.ch starten
- N3 Landesweite Projektorganisation e-geo.ch aufbauen
- N4 Neue Informationsgemeinschaften aufbauen

Die ersten zwei Massnahmen sind heute bereits umgesetzt. Am 15. Juni 2001 hat der Bundesrat die Strategie für Geoinformation beim Bund verabschiedet und somit die GKG – KOGIS als Entscheidungsorgan etabliert. Das Impulsprogramm e-geo.ch wurde an der Kickoff-Veranstaltung vom 10. September 2003 gestartet. Infolge der Gründung der KK GEO (Konferenz der Kantonalen Geodaten-Koordinationsstellen und GIS-Fachstellen) am 21. Januar 2004 und dem klar erklärten Willen der SOGI, mit e-geo.ch zusammenzuarbeiten, konnte auch die Organisation des Kontaktnetzes bei der konstituierenden Sitzung, die am 19. Januar 2005 stattfand, eine konkretere Gestalt annehmen. Das Steuerungsorgan von e-geo.ch wird bis Ende 2005 ein Projektportfolio von e-geo.ch erstellen.

Angesichts dieser Situation sieht der Aktionsplan e-geo.ch 2006 für das Aktionsfeld "Kontaktnetz" folgende Umsetzungsmassnahmen vor:

Nr.	Umsetzungsmassnahme	Beteiligte	Federführung
N06-01	Kontaktaufnahme mit BPUK (Bau-, Planungs- und Umweltdirektorenkonferenz) und bei Bedarf KDK (Konferenz der Kantonsregierungen) sowie allfällig zugewiesener Organisationen zur Abklärung von politischer Einbindung, Finanzierungsmodellen, Beheimatung von Projekt- und Arbeitsgruppenstrukturen und Verstärkung der politischen Präsenz	KKGEO, KPK, KKVA	KKGEO
N06-02	Sicherstellung der Finanzierung des Programms e-geo.ch durch sämtliche Partner ab 1.1.2007	e-geo.ch	Steuerungsorgan
N06-03	Definition der Rechtsform der Organisation	e-geo.ch	Steuerungsorgan
N06-04	Sicherstellung der Informationsverbreitung über das gesamte Kontaktnetz	e-geo.ch	Steuerungsorgan
N06-05	Zuweisung der Prioritäten für die Aktivitäten des Programms e-geo.ch	e-geo.ch	Steuerungsorgan
N06-06	Förderung der Fachinformationsgemeinschaften, zunächst durch eine Bestandsaufnahme der Aktivitäten der bereits existierenden und - bei Bedarf – Koordination bestehender und Gründung neuer Gemeinschaften	GKG-KOGIS, SOGI, KK GEO, KKVA, KPK	SOGI

Das Ziel der Bildung von Interessengemeinschaften und der Verbreitung der Informationen besteht darin, unter technischen und organisatorischen Gesichtspunkten (Standards) gut auf den Zeitpunkt vorbereitet zu sein, an dem das Geoinformationsgesetz (siehe Rechtliche Grundlagen) in Kraft tritt. Ausserdem müssen Informationsgemeinschaften organisiert werden, die auf bestimmte Tätigkeitsbereiche ausgerichtet sind, damit alle in der Lage sind, die neu angebotenen Dienste in Anspruch zu nehmen. Im Jahr 2006 müssen die entsprechenden Standards für Geobasisdaten feststehen, so dass sich im Jahr 2007 alle von der NGDI betroffenen Instanzen daran halten können. Dabei besteht das Ziel nicht darin, neue Gemeinschaften zu schaffen, sondern sich auf die bereits bestehenden zu stützen. Anzumerken wäre zudem, dass sich der Begriff "Informationsgemeinschaft" aus dem beim OGC (Open Geospatial Consortium) verwendeten englischen Begriff "*information communities*" ableitet.

Geobasisdaten (G)

Das Umsetzungskonzept der NGDI sieht für das Aktionsfeld "Geobasisdaten" die folgenden Massnahmen vor:

- | | |
|----|--|
| G1 | Referenzdaten als Geobasisdaten festlegen |
| G2 | Thematische Daten als Geobasisdaten prüfen |
| G3 | Management Geobasisdatenkatalog sicherstellen |
| G4 | Erhebung, Nachführung und Finanzierung Geobasisdaten sicherstellen |

Die Arbeiten zur Erstellung des Geobasisdatenkatalogs haben gezeigt, dass eine gewisse Anpassung der Begriffe erforderlich war. Wie bereits in der Einführung dieses Aktionsplans erwähnt, geschieht dies im Ablaufplan.

Angesichts dieser Situation sieht der Aktionsplan e-geo.ch 2006 für das Aktionsfeld "Geobasisdaten" folgende Umsetzungsmassnahmen vor:

Nr.	Umsetzungsmassnahme	Beteiligte	Federführung
G06-01	Fertigstellung des Geobasisdatenkataloges von nationalem Interesse, Definition der Regeln für dessen Unterhalt und Integration in die zu erstellende Verordnung.	e-geo.ch	GKG-KOGIS
G06-02	Beurteilung der Zweckmässigkeit der Erstellung eines Katalogs der Geobasisdaten von kantonalem und kommunalem Interesse und ggf. Definition der Regeln für dessen Unterhalt.	Kantone, Gemeinden	KKGEO
G06-03	Bestandesaufnahme und aktive Förderung der Harmonisierung von Daten- und Darstellungsmodellen zwischen Bund, Kantonen und Gemeinden inklusive laufende Publizierung auf der Homepage und im Newsletter von e-geo.ch.	e-geo.ch	GKG-KOGIS
G06-04	Sicherstellung der Modellierung von Geobasisdaten von nationalem Interesse und deren Darstellung, insbesondere der Referenzdaten	e-geo.ch	GKG-KOGIS

Metadaten (M)

Das Umsetzungskonzept der NGDI sieht für das Aktionsfeld "Metadaten" die folgenden Massnahmen vor:

- M1 √ Metainformationen für Geobasisdaten festlegen
- M2 ≈ Unterhalt Metainformationen sicherstellen

Im Verlauf des Jahres 2004 hat geocat.ch den operativen Betrieb aufgenommen. Mehrere Kantone und Ämter haben mit der Erfassung ihrer Metadaten begonnen oder diese sogar abgeschlossen. Sind diese Arbeiten abgeschlossen, muss der Unterhalt dieser Daten gewährleistet werden. Aus diesem Grund ist das Symbol ≈ eingeführt worden, um deutlich zu machen, dass es sich um eine Daueraufgabe handelt.

Der Aktionsplan e-geo.ch 2006 sieht daher für das Aktionsfeld "Metadaten" folgende Umsetzungsmassnahmen vor:

Nr.	Umsetzungsmassnahme	Beteiligte	Federführung
M06-01	Sämtliche betroffene Ämter des Bundes sollen in geocat.ch die Metadaten zu 80% erfasst haben	KOGIS	GKG-KOGIS
M06-02	Sicherstellung der Veröffentlichung der Metadaten (über geocat.ch) zu den Geodaten von nationalem Interesse, die den Kantonen obliegen, und zwar in mindestens 10 Kantonen	Kantone	KKGEO
M06-03	Förderung und Koordination der Einbindung privater Unternehmen mit Geodaten von öffentlichem Interesse in geocat.ch	e-geo.ch	SOGI
M06-04	Förderung von geocat.ch mit der Entwicklung von zusätzlichen Werkzeugen	e-geo.ch	GKG-KOGIS
M06-05	Erweiterung von geocat.ch um Metadaten für Geodienste	e-geo.ch	GKG-KOGIS
M06-06	Evaluation der Metadaten in geocat.ch bezüglich Benutzerbedürfnissen	e-geo.ch	GKG-KOGIS
M06-07	Überprüfung von geocat.ch bezüglich redundanter Metadaten	e-geo.ch	GKG-KOGIS

Grundlegende Geodienste (D)

Das Umsetzungskonzept der NGDI sieht für das Aktionsfeld "Grundlegende Geodienste" die folgenden Massnahmen vor:

D1 Grundlegende Geodienste bereitstellen und vernetzen

Im Verlauf des Jahres 2005 wurden Anwendungen mit dem Ziel entwickelt, die Machbarkeit der gemeinsamen Nutzung der Geodaten zu zeigen. Ausgehend von dieser Erfahrung geht es nun darum, diesen Prozess weiter zu verfolgen und ihn zum Abschluss zu bringen.

Geodienste werden hier gemäss dem *Erläuternden Bericht zum Entwurf des Bundesgesetzes über Geoinformation vom 22.06.05* definiert. Sie sind also im engeren Sinn als Interaktion von Maschinen zu Maschinen (bzw. Anwendungen zu Anwendungen), im weiteren Sinn aber auch als Interaktionen zwischen Mensch und Maschinen zu verstehen. Auf dieser Grundlage sieht der Aktionsplan e-geo.ch 2006 für das Aktionsfeld "Grundlegende Geodienste" folgende Umsetzungsmassnahmen vor:

Nr.	Umsetzungsmassnahme	Beteiligte	Federführung
D06-01	Erarbeitung eines organisatorischen und technischen Konzepts der Geodienste zur Festlegung der bestmöglichen Art der Zusammenarbeit zwischen den verschiedenen Partnern von e-geo.ch	e-geo.ch	Steuerungsorgan
D06-02	Sicherstellung des Unterhalts und der Kontinuität der Entwicklung der Geodienst-Plattform des Bundes	KOGIS	GKG-KOGIS
D06-03	Sicherstellung des Unterhalts und der Kontinuität der Entwicklung der kantonalen Geodienstplattformen der Kantone (Gemeinden) und Vernetzung mit der Geodienstplattform des Bundes	Kantone, Gemeinden	KKGEO
D06-04	Definieren wie die Geodienst-Plattform des Bundes für die Partner verfügbar gemacht werden kann	KOGIS	GKG-KOGIS
D06-05	Erstellung des Katalogs der bestehenden Geodienste und Anwendungen mit Produktebeschreibungen für PR-Zwecke, Bestandsaufnahme des Bedarfs an Geodiensten und Festlegung der Prioritäten bei der Schaffung neuer Dienste	e-geo.ch	Steuerungsorgan

Technische Infrastruktur (T)

Das Umsetzungskonzept der NGDI sieht für das Aktionsfeld "Technische Infrastruktur" die folgenden Massnahmen vor:

T1 Basiskomponenten NGDI-CH aufbauen

In Anbetracht der Entwicklung der Hardware wäre es verfrüht, jetzt die Basiskomponenten zu schaffen. Andererseits bilden die Netzwerke eine der am aufwändigsten zu installierenden und zu ersetzenden Komponenten, weshalb es äusserst wichtig ist, sich möglichst bald damit zu beschäftigen. An der Zielsetzung hat sich gegenüber dem vorangegangenen Aktionsplan nichts wesentliches verändert, aber es wurde diesmal vereinbart, das Informatikstrategieorgan des Bundes mit einzubeziehen, das eher über die erforderlichen Voraussetzungen zur Umsetzung dieser Zielsetzung verfügt. Hieraus leiten sich die vorgesehenen Umsetzungsmassnahmen ab:

Nr.	Umsetzungsmassnahme	Beteiligte	Federführung
T06-01	Die fachlichen Anforderungen an eine Geoinformationsinfrastruktur sind (zumindest grob) beschrieben	KOGIS, ISB, BIT, SIK	GKG-KOGIS
T06-02	Durchführen eines Projekts mit dem Ziel: Analyse, ob die bestehenden Netze die Anforderungen (für die ersten Jahren) erfüllen und Dokumentation der Schwachstellen, wo dies nicht oder nur bedingt der Fall ist	KOGIS, ISB, BIT, SIK	GKG-KOGIS

Aus- und Weiterbildung / Forschung (B)

Das Umsetzungskonzept der NGDI sieht für das Aktionsfeld "Aus- und Weiterbildung / Forschung " die folgenden Massnahmen vor:

- B1 ≈ Weiterbildung im Bereich Geoinformation fördern
 B2 ≈ Fachbereich Geoinformation in Lehre / Forschung fördern

Diese beiden Massnahmen gehören zweifellos zu den langfristigen Aufgaben, woraus ihr permanenter Charakter resultiert.

Nr.	Umsetzungsmassnahme	Beteiligte	Federführung
B06-01	Bestandesaufnahme und Bedürfnisabklärung bezüglich der Nutzung der Geoinformationen im Schulunterricht (Primar- Sekundar- und Mittelschulstufe)	e-geo.ch	SOGI
B06-02	Erarbeitung eines Konzepts für die Verleihung eines e-geo.ch-Preises im Bereich der Bildung und Forschung in Geoinformation	e-geo.ch	Steuerungsorgan
B06-03	Beteiligung an der inhaltlichen Festlegung der Berufsbildung im Bereich Geomatik	e-geo.ch	SOGI
B06-04	Festlegung von Forschungsthemen/-prioritäten in einem gemeinsamen Workshop von Mitgliedern des Steuerungsorgans, der KOGIS und der Hochschulen und Publikation der Schwerpunkthemen auf der e-geo.ch-Homepage	e-geo.ch	SOGI

Es ist wichtig, dass e-geo.ch im Mittelpunkt all jener Überlegungen steht, die sich auf raumbezogene Informationen erstrecken. Um dieses Ziel zu erreichen, ist jede Massnahme zu unterstützen, die zu einer grösseren Bekanntheit des Programms e-geo.ch führt. Daher rührt die Idee, einen e-geo.ch-Preis zu verteilen.

Richtlinien und Standards (S)

Das Umsetzungskonzept der NGDI sieht für das Aktionsfeld "Richtlinien und Standards" die folgenden Massnahmen vor:

S1	Richtlinien und Standards festlegen
S2	Nationale Plattform Geonormen NGN
S3	Koordinatensystem Schweiz – Koordinatensystem Europa

Auf dieser Grundlage sieht der Aktionsplan e-geo.ch 2006 für das Aktionsfeld "Richtlinien und Standards" folgende Umsetzungsmassnahmen vor:

Nr.	Umsetzungsmassnahme	Beteiligte	Federführung
S06-01	Einsetzen einer Arbeitsgruppe die Anwendungsprofile für Geodienste auf der Basis bestehender Normen erarbeitet.	e-geo.ch	Steuerungsorgan
S06-02	Verabschiedung der Anwendungsprofile als eCH Standards	e-geo.ch, eCH	Steuerungsorgan
S06-03	Sicherstellung der Koordination zwischen eCH, SNV und e-geo.ch	e-geo.ch, eCH, SNV	SOGI
S06-04	Absicherung der Finanzierung der Nationalen Plattform Geonormen (NGN) auf lange Sicht	e-geo.ch	SOGI, NGN

Rechtliche Grundlagen (R)

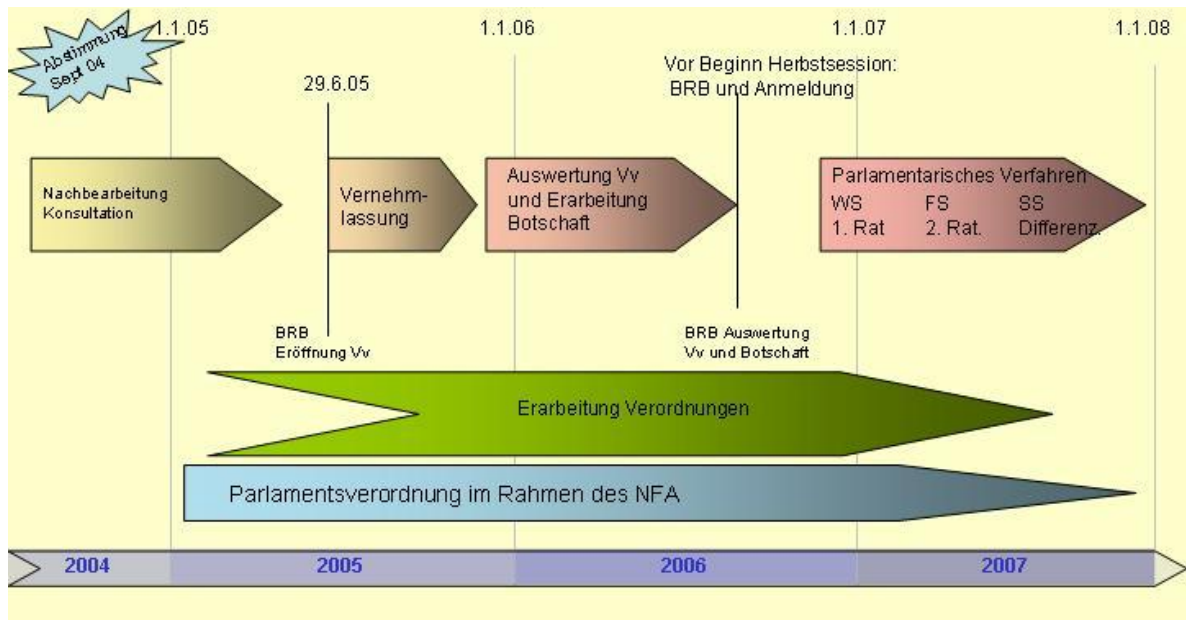
Das Umsetzungskonzept der NGDI sieht für das Aktionsfeld "Rechtliche Grundlagen" die folgenden Massnahmen vor:

R1	Geoinformationsgesetz schaffen
----	--------------------------------

Der Prozess der Einführung des Geoinformationsgesetzes (GeolG) verläuft gemäss den unten aufgeführten Schritten. Im Laufe des Jahres 2006 tritt der Gesetzentwurf in seine parlamentarische Phase ein.

Es geht nun darum, diesen Gesetzentwurf fachlich weiter zu begleiten, weshalb sich im Aktionsplan 2006 die folgenden Umsetzungsmassnahmen finden:

Nr.	Umsetzungsmassnahme	Beteiligte	Federführung
R06-01	Ausarbeitung der endgültigen Fassung des Gesetzentwurfs und Redaktion der Botschaft an das Parlament	e-geo.ch	swisstopo
R06-02	Ausarbeitung der endgültigen Fassung der entsprechenden Verordnungen und Redaktion der Erläuterungen	e-geo.ch	swisstopo
R06-03	Sichern, dass die Mitglieder der parlamentarischen Kommissionen in ausreichendem Masse über die Bedeutung des GeolG informiert werden	e-geo.ch	SOGI und KKGE



Vorgesehener Zeitablauf für die Einführung des Bundesgesetzes über Geoinformation (GeolG)

- BRB = Bundesratsbeschluss
- WS = Wintersession
- FS = Frühlingsession
- 1. Rat = erste Parlamentsrat, die das Gesetz berät (National- oder Ständerat)
- 2. Rat = zweite Parlamentsrat

Tarifierung (P)

Das Umsetzungskonzept der NGDI sieht für das Aktionsfeld "Tarifierung" die folgenden Massnahmen vor:

- | | |
|----|--------------------------------------|
| P1 | ✓ GKG-KOGIS als Koordinationsgremium |
| P2 | Tarifierungsstrategie umsetzen |

Solange das GeolG noch nicht in Kraft ist, scheint es illusorisch, eine Tarifierungsstrategie umsetzen zu wollen. Dies gilt umso mehr, als das Parlament in diesem Bereich die Ausrichtung des Gesetzes noch ändern kann, da ohne eine Vereinbarung zwischen den Partnern eine politische Entscheidung nötig ist. Aus diesem Grund sieht der Aktionsplan 2006 im Moment nur folgende Umsetzungsmassnahme vor:

Nr.	Umsetzungsmassnahme	Beteiligte	Federführung
T06-01	Prototyp für Verrechnungsmodelle von Geodiensten erstellen	e-geo.ch	GKG-KOGIS